

JOBHOPPER

Heike Dorninger
Boston Consulting Group

Die 42-jährige promovierte Molekularbiologin und Immunologin – seit 2010 für die Unternehmensberatung tätig – leitet das Österreich-Büro.

Roman Krebs
Postbus AG

Kaupa-Götzl, die nach 18 Jahren den ÖBB-Konzern verlässt.

Der neue Vorstand neben Alfred Loidl übernimmt seine neue Aufgabe mit März von Silvia

Georg Wenger-Rami
Oekoström AG

Der Salzburger (36), der mehr als 15 Jahre Marketing-, Branding- und Storytelling-Erfahrung mitbringt, ist neuer Head of Marketing und Communication.

Oliver Dobbs
Dennree Naturkost

Seit zehn Jahren für die Biosupermarktkette in Österreich tätig, folgt er auf Mareike Nossol, Tochter des Unternehmensgründers, als Geschäftsleiter.

Andreas Kaim
S Bausparkasse

Der 52-Jährige ist neuer Vorstandsvorsitzender und folgt in dieser Funktion auf Christian Reingruber, der in Pension geht. Neu im Vorstand ist Karl Krizsanits.

Johanna Winkler
FSM Rechtsanwältin

Die Kanzlei hat mit der 29-jährigen Wienerin eine neue Verantwortliche für Human Resources, Marketing, Public Relations und Business Development.

Rückgang: Spezialisten weniger gefragt

Der Nachfragerückgang aber habe sich verlangsamt, zeigt der Hays-Spezialisten-Index.

Auch im vierten Quartal 2023 ging die Suche nach heimischen Spezialisten zurück, ermittelte Personalberater Hays Österreich. Zwar gab es bei den IT-Spezialisten für zwei Positionen mehr Nachfrage: IT-Administratoren (plus 29 Prozentpunkte) und IT-Projektmanager (plus drei). Andere Stellen wurden seltener ausgeschrieben, etwa IT-Security-Experten (-75) oder IT-Architekten (-35).

Im Engineering betrug der Rückgang zwölf Prozentpunkte. Besonders wenige Stellenangebote gab es für Elektroingenieure (minus 69 Prozentpunkte), Qualitätsingenieure (-31) sowie Projekttechniker (-27). Im Bereich Marketing und Sales (minus elf Prozentpunkte) und Finance (minus neun) fiel der Rückgang deutlicher aus. Geringer der Rückgang in der HR (minus fünf), in Life Science gab es eine leichte Tendenz nach oben (plus sechs).

Bei Hays sieht man die Gründe für die sinkende Nachfrage in der „negativen Stimmungslage wegen der rückläufigen Wirtschaftsprognosen“, wie Hays-Österreich-Geschäftsführer Mark Frost sagt. Positiv sei die Verlangsamung der Quote beim Nachfragerückgang. Der Spezialistenmarkt sei widerstandsfähig. „Gut ausgebildete Experten werden in den neuen Strukturen sehr gefragt sein.“

VON MICHAEL KÖTTRITSCH

Wer über gesellschaftliche Transformation sprechen wolle, der müsse über Organisationen reden – beziehungsweise mit ihnen, sagt Ruth Seliger. Und ganz speziell mit Wirtschaftsorganisationen. Ihnen schreibt die renommierte Unternehmensberaterin eine wichtige Rolle zu, besonders wenn es um ökologische und soziale Themen geht.

Da ihr die Transformation ein Anliegen ist, wie sie schon 2022 in ihrem Buch „Systemische Beratung der Gesellschaft – Strategien für die Transformation“ dargelegt hat, hat sie das Forum:transformieren ins Leben gerufen. Am 12. und am

„Führungskräfte sollten zwei Dinge sehen. Erstens: Wie wirkt die Umwelt auf mich? Und zweitens: Wie wirke ich auf die Umwelt?“

Ruth Seliger

13. April vermitteln sie und weitere Expertinnen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft bei einem Workshop in Wien systemisches Prozess-Know-how für Unternehmen und Initiativen.

Verändern – gewollt oder nicht

Organisationen und in ihnen in besonderer Weise die Führungskräfte und Manager bekommen mit „was draußen ‚rauscht‘. Und sie überlegen, was sie deshalb im Inneren ihrer Organisation tun müssen.“ So war es in der Vergangenheit. Heute reiche es nicht mehr, dass sie von „außen getriggert werden, sondern sie müssen auch von innen nach außen wirken.“

Denn ob sie es nun wollen oder nicht: Wirtschaftsorganisationen

Mehr Mut zur Doppeläugigkeit

Systemisches Denken. Wenn es um Transformation gehe, komme Unternehmen eine zentrale Rolle zu, sagt Ruth Seliger.

verändern die Welt (und die Verhaltensweisen der Menschen) durch die Produkte und Dienstleistungen, die sie anbieten, ist Seliger überzeugt. Daher sei es wichtig, dass sich Führungskräfte dessen und ihrer damit verbundenen Verantwortung bewusst seien.

Der Begriff, den Seliger dafür verwendet, heißt „Doppeläugigkeit“: Dahinter steckt die Fähigkeit von Führungskräften zu sehen, dass das Innere und das Äußere einer Organisation sich wechselseitig beeinflussen. Das habe zur Folge, dass sie neben den fachlichen und den psychologischen Fähigkeiten, ein Team (gut) führen zu können, verstärkt auch Verantwortungsgefühl für die Gesellschaft mitbringen

ZUR PERSON

Ruth Seliger ist renommierte systemische Beraterin und Autorin zahlreicher Bücher (u. a. „Das Dschungelbuch der Führung“, „Systemische Beratung der Gesellschaft“). Um systemisches Prozesswissen zu vermitteln, lädt sie am 12. und 13. April zum Forum:transformieren nach Wien. Weitere Infos unter: www.forumtransformieren.events/

sollen bzw. müssen. Dabei, sagt Seliger in Anlehnung an die Aussage eines österreichischen Managers: „Geht es nicht um die Moral, sondern um die Frage: In welcher Welt wollen wir leben?“

Als Systemikerin sei ihr wichtig, sagt Seliger, dass Führungskräfte, möglichst viele Perspektiven – von außen – im Blick haben, um das gut erledigen zu können, was ihre zentrale Aufgabe sei: Entscheidungen zu treffen. Damit meint sie mehr als Umsatz, die Zufriedenheit der Mitarbeitenden oder Strukturen mitzubedenken. „Warum nicht auch kritische Stimmen von außen zu Wort kommen lassen?“, ermuntert Seliger zu einem nicht immer bequemen und angenehmen Zugang. Nur so lasse sich das große System – zumindest ansatzweise – sehen und damit erkennen, „dass man Mitspieler“ darin ist.

Gut entscheiden können

Noch einmal zurück zur „Doppeläugigkeit“: So wie Menschen zwei Augen hätten, sollten auch „Führungskräfte zwei Dinge sehen. Erstens: Wie wirkt die Umwelt auf mich? Und zweitens: Wie wirke ich auf die Umwelt?“ Ähnlich unserem Hirn, das die Eindrücke, die unsere beiden Augen sammeln, übereinanderlegt, sei auch für Führungskräfte diese Zusammenschau wich-

tig. Mit diesem doppelten Blick ließen sich gute Entscheidungen treffen und der Weg für die Transformation gestalten.

Der angesprochene Weg sei nicht so einfach zu finden, sagt die Beraterin. Führungskräfte seien in aller Regel sehr gut darin, den Status quo und damit allfällige Probleme zu beschreiben. Und sie seien auch gut darin, Lösungen zu finden und zu formulieren. Wo Seliger aber aus ihrer Tätigkeit eine Lücke erkennt, ist das Prozesswissen, um Transformationsprozesse erfolgreich in Gang zu setzen und einen bestimmten Impact in die Welt zu bringen. Dabei gebe es eine Fülle von (systemischen) Tools, die dabei

„Es gibt lebende und nicht lebende Organisationen. Entscheidend ist: Menschen und Teams funktionieren nicht wie Maschinen.“

Ruth Seliger

unterstützen können, doch diese seien bei vielen Führungskräften schlicht noch nicht angekommen. Vielleicht auch deswegen, weil sie neben dem theoretischen Wissen auch (angeleitete) Reflexion des eigenen Tuns brauchen – was sich nicht instant herstellen ließe.

Zu sehr würden Führungskräfte auch heute noch einem mechanischen, linearen Denken anhängen. Ihnen müsse man eines bewusst machen, sagt Seliger: „Es gibt lebende und nicht lebende Organisationen. Entscheidend ist, den Unterschied zu erkennen: Menschen und Teams funktionieren nicht wie Maschinen.“ Gute Führungskräfte würden beides beherrschen: das lineare und das systemische Denken. Eben jeweils so, wie es die konkrete Situation verlange.

Jetzt informieren und anmelden**Wie kundenorientiert ist Ihre Organisation wirklich?**www.tsoe.at/selbsttest**Die Presse****TOP SERVICE**
ÖSTERREICH

Partner von Top Service Österreich

Auswahl ausgezeichneten Unternehmen

A1 | ASFINAG Mautservice | Biogena | BNP Paribas Cardif | Canon Austria | card complete Service Bank | DHL Express Austria | DVAG EFAFLEX Torsysteme | EVN | Hartl Haus | NTS Netzwerk Telekom Service | ÖBB Personenverkehr | OTIS | Raiffeisen-Leasing | Samsung Electronics | s ServiceCenter | willhaben internet service | Wirtschaftskammer Wien | Zurich

Teamleitung Kundenbindung Wien, Vollzeit

„Die Presse“, Österreichs führende Qualitätszeitung seit 1848, und Herausgeberin von Marken wie „Die Presse am Sonntag“, DiePresse.com und „Schaufenster“, sucht zum sofortigen Eintritt Verstärkung im Lesermarkt.

Aufgabengebiete

- Entwicklung und Umsetzung von Customer Journey- und Lifecycle-Strategien, um unsere Geschäftsziele für wichtige Kundensegmente voranzutreiben
- Datengesteuerte Retention-Maßnahmen zur Förderung des Abo-Wachstums über alle Kanäle hinweg
- Aufbau einer nachhaltigen, erfolgreichen Beziehung zu unseren Print- und Digital-Abonnent:innen durch Cancellation Scorings, Loyalitätsprogramme und exzellenten Customer Service
- Sehr enge Zusammenarbeit innerhalb des B2C-Teams, sowie mit dem digitalen Produktmanagement und der „Presse“-Redaktion

Anforderungen

- Bachelor- oder Masterabschluss in Betriebswirtschaftslehre, Marketing, Publizistik, Projektmanagement oder ähnlichem
- Mehrjährige Berufserfahrung im digitalen Business, bei der Entwicklung von CRM-Strategien und kundenorientierten Prozessen – idealerweise in der Medienbranche oder auf Agenturseite
- Erste Erfahrungen in der Teamführung oder den Wunsch dort hineinzuwachsen
- Ausgeprägte konzeptionelle Fähigkeiten und ein gutes Gespür für hervorragende Customer Experience
- Gute Projektmanagement Skills und Freude an lösungsorientiertem handson Arbeiten
- Sehr gute Kommunikationsstärke und Serviceorientierung

Was wir bieten

- Strategische Mitarbeit in einem professionellen Team, dass die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens sicherstellt
- Verantwortungsvolles Aufgabengebiet mit großem Entwicklungs- und Gestaltungsfeld in der Transformation eines Medienunternehmens
- Entwicklung von Teamleitungsfähigkeiten durch Weiterbildungen und enger Zusammenarbeit mit anderen Führungskräften
- Für die ausgeschriebene Stelle gilt ein kollektivvertragliches Bruttogehalt von monatlich mindestens € 2.890,-. Das tatsächliche Gehalt besprechen wir gerne im persönlichen Gespräch.

Interessiert?

Dann bewerben Sie sich jetzt online:
karriere.styria.com

Die Presse

SCHWERPUNKT

ESG

Der Karriereteil der „Presse“ erscheint am **17. Februar 2024** mit dem Schwerpunkt „ESG“.

Präsentieren Sie sich in diesem maßgeschneiderten Umfeld als zukunftsorientierter Arbeitgeber – wir beraten Sie gerne!

ANZEIGENSCHLUSS:

Donnerstag, 15. Februar 2024, 10 Uhr

DRUCKUNTERLAGENSCHLUSS:

Donnerstag, 15. Februar 2024, 13 Uhr

KONTAKT:

karriere@diepresse.com

T +43 1 51414-207

diepresse.com/karriere

Schalten Sie
JETZT
Ihre Anzeige

Die Presse

Frischer Wind

Die Presse

... im Segel Ihrer Karriere.

DiePresse.com/karriere

PEOPLE & BUSINESS

Red Table Talk – Mental Health & Storytelling

Ende Jänner luden Top Service Österreich und die Interessensvertretung callcenterforum.at zum dritten „Red Table Talk“ ins Hotel Andaz in Wien ein. **Marion Göth**, Leiterin von Top Service Österreich, und **Robert Sluka**, Präsident des callcenterforum.at und Leiter im ÖBB Kundenservice, begrüßten mehr als 40 diskussionsfreudige Gäste.

Den ersten Impuls setzte Robert Sluka, der seinen Erfahrungsschatz zum Thema „mental health“ teilte und betonte, wie wichtig es ist, sich als Führungskraft auch um die psychische Gesundheit der oftmals sehr belasteten Kundenservice-Mitarbeitenden zu kümmern. Statistisch gesehen dauern österreichweit psychisch bedingte Krankenstände fast vier Mal so lang wie körperlich bedingte. Psychische Erkrankungen sind auch der häufigste Grund für Frühpensionierungen. Service-Center Mitarbeitende sind besonders gefährdet, da sie neben einer Fülle von Tätigkeiten mit viel Verantwortung auch oft mit aufge-



Alexandra Nagy (Kunde21), Robert Sluka (ÖBB/Callcenterforum.at) und Marion Göth (Top Service Österreich) [C.M.Stowasser]

brachten Kunden zu tun haben.

Nach Detailfragen aus dem Publikum und angeregten Reflexionsgesprächen an den Tischen, lieferte **Alexandra Nagy**, Geschäftsführerin von „Kunde 21“, Anregungen dazu, wie „Storytelling“ genutzt werden kann, um eine Webseite, ein

Event oder ein Beratungsgespräch erlebnisorientierter für die Zielgruppe zu gestalten.

An den „red tables“ unter anderem mit dabei: **Bianca Khalil** (Wiener Linien), **Bernd Löschnig** und **Thomas Walia** (EVN), **Ursula Hetfleisch** (DHL Express), **Hermann**



M. Pichler (Wr. Netze), C. Hinterleitner (Volksbank Stmk.) [C.M.Stowasser]

Pavelka-Denk (Pavelka-Denk Personalberatung), **Gabriele Rosenmayr** (Austrian Airlines), **Florian Wally** (Cardif), **Katharina-Michelle Petlan** und **Sadet Kaya-Stein** (Drei), **Carsten Pierel** (Wirtschaftskammer Wien), **Ernst Siller** (Bundesministerium für Finanzen), **Anna Mogeritsch** (LP Experts), **Günter Krejci** (Avanade), **Markus Trully** (Del Fabro Kolarik), **Nina Leindecker-Purrer** (A1), **Manuela Kruder** (WienIT), **Manuela**



An den „red tables“ tauschten sich die Teilnehmer aus. [Top Service Österreich]

Pichler (Wiener Netze), **Claudia Hinterleitner** und **Andrea Amon** (Volksbank Steiermark).

PEOPLE & BUSINESS

ist eine Verlagsreihe der „Die Presse“ Verlags-Gesellschaft m.b.H. & Co KG
Koordination: Caroline Tanzer
E-Mail: caroline.tanzer@diepresse.com
Tel.: +43/(0)1/514 14 323